

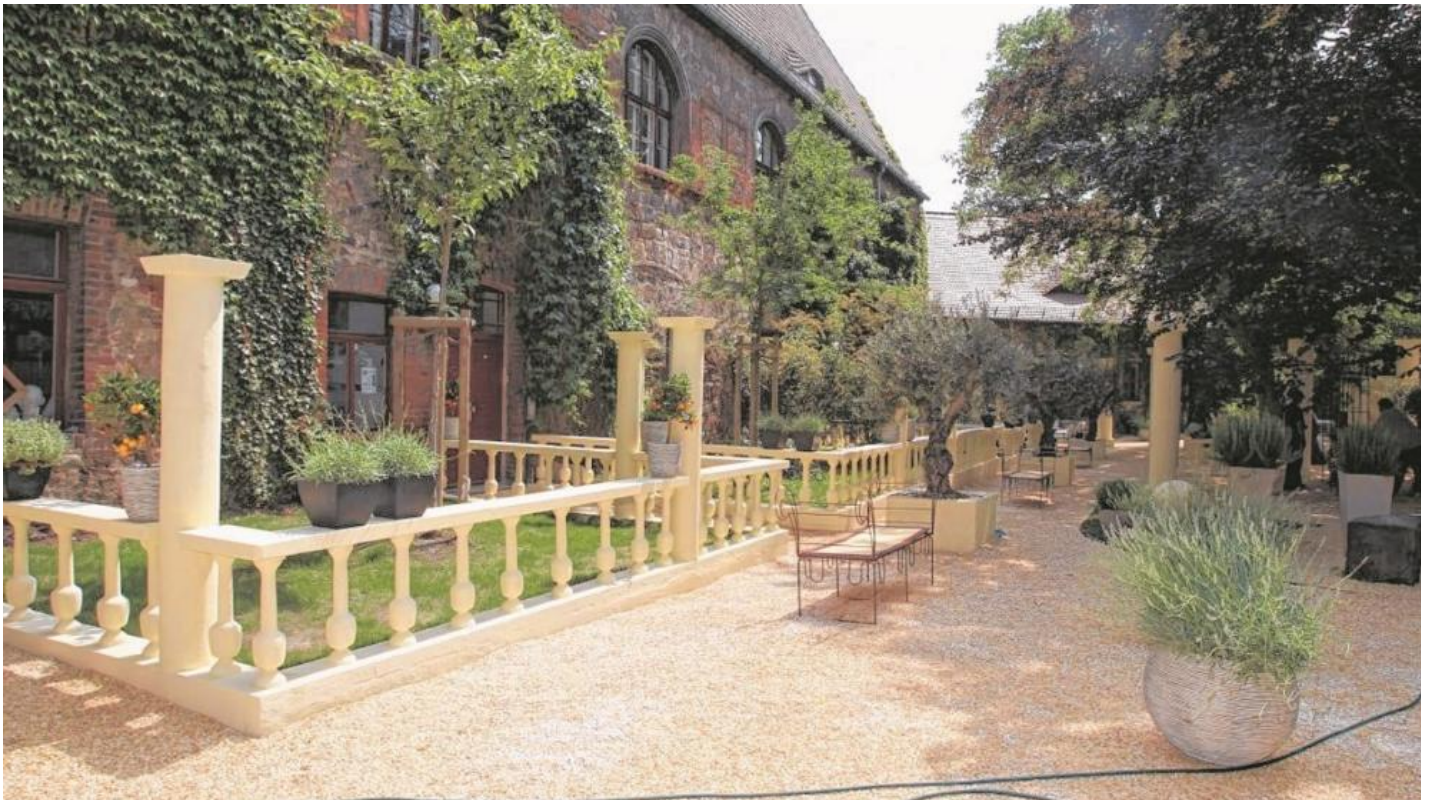
Willkommen bei **Bild+**

JETZT TESTEN AB 0,99 €

LOGIN

ARBEITSLOSE AUSGEBEUTET?

Jobcenter-Chefin ließ sich Luxusgarten bauen



Jobcenter-Chefin Sylvia Tempel (51) nennt einen wahren Luxusgarten ihr eigen: Balustrade mit Säulen, italienischer Sandkies, Weinstock und Olivenbaum.

Problem: Den Garten ließ sich Tempel von 1-Euro-Jobbern verschönern – angeblich ohne Bezahlung!

Die Jobcenter-Chefin wurde freigestellt – jetzt ermittelt die Antikorruptionsbehörde der Bundesagentur für Arbeit...

Weiter mit **Bild+**

Los geht's! Sichern Sie sich jetzt mit BILDplus alle Inhalte von BILD und alle BILD Apps. Im ersten Monat nur 0,99 €

Monatlich kündbar

Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saalekreis - 11.09.2014

Prozess in Halle

Jobcenter-Chefin vor Gericht



Im Jobcenter Halle ist die Vergabe eines Postens zu einem Fall für die Justiz geworden. (BILD: DPA)

VON FELIX KNOTHE

Der Sohn von Jobcenter-Geschäftsführerin Sylvia Tempel hat einen Posten in der Behörde bekommen. Der Personalrat hat nun dagegen geklagt.

HALLE (SAALE). Die Vergabe eines Postens im Jobcenter Halle ist zum Justizfall geworden. Das Verwaltungsgericht Halle verhandelt in der nächsten Woche darüber, ob die Stelle eines Fachbetreuers für eine behördenintern verwendete Software rechtmäßig besetzt worden ist. Der Personalrat des Jobcenters bezweifelt das. Pikant an dem Fall ist, dass es sich um den Sohn der Geschäftsführerin Sylvia Tempel handelt. Dieser hatte im Jobcenter gearbeitet und soll für seine Tätigkeit eine funktionsbezogene Mehrbezahlung

von monatlich rund 120 Euro erhalten haben.

Extra-Bezahlung Tempels Sohn war nach MZ-Informationen im Juli 2012 von der Arbeitsagentur ins Jobcenter in der Neustädter Passage gewechselt, offiziell um dort als Vermittler zu arbeiten. Dass ihm jedoch die mit der Extra-Bezahlung verbundene Zusatzfunktion eines Fachbetreuers für die im Jobcenter verwendete Software „coSachNT“ zugewiesen worden war, erfuhr der Personalrat erst später - und ging dagegen vor, weil er hierdurch sein Mitbestimmungsrecht verletzt sah. Es folgte, so schildern es Eingeweihte, ein monatelanges Tauziehen um den Posten, bei dem seitens des Jobcenters freilich stets eine Stellvertreterin Sylvia Tempels die formale Federführung hatte.

Ein zwischenzeitlich nachgeholtes Auswahlverfahren, bei dem wieder Tempels Sohn den Posten zugesprochen bekam, fand ebenfalls nicht die Zustimmung des Personalrats. Die Auswahlkriterien seien nicht transparent und damit nicht nachvollziehbar gewesen. Andere Bewerber hätten dadurch nicht die gleichen Chancen gehabt. **Der Personalrat zog vor Gericht, das Verfahren endete im März 2013 in einem Vergleich. Dennoch blieb Tempels Sohn bis Dezember 2013 im Jobcenter, auf der gleichen Position mit der gleichen Bezahlung. Erst danach wechselte er zurück zur Arbeitsagentur.**

Ist Besetzung des Postens rechtmäßig gelaufen? Der **Personalratsvorsitzende des Jobcenters**

Andreas Liste wollte sich zu Details des

Verfahrens gegenüber der MZ nicht äußern. Er sagte lediglich: „Wir wollen vom Gericht nachträglich feststellen lassen, ob die Besetzung des Postens rechtmäßig gelaufen ist. Wir bezweifeln das. Wenn das Gericht unserer Auffassung folgt, ist auch die Zulage nicht ordnungsgemäß gezahlt worden. Dann wäre es Sache der Behörde zu entscheiden, was passiert.“

Sylvia Tempel verwahrte sich gegenüber der MZ gegen mögliche Vorwürfe, sie habe berufliche und familiäre Interessen nicht auseinander gehalten. Sie ließ Jobcenter-Sprecherin Lydia Rost ausrichten: „Sie war sich jeder Zeit der sensiblen Situation bewusst und hat nach den entsprechenden Verwaltungsvorschriften gehandelt und war deshalb in allen Entscheidungen, in denen es zu Interessenkonflikten hätte kommen können, nicht eingebunden.“

Sylvia Tempels Sohn hat das Jobcenter im Dezember 2013 wieder verlassen. Offen ist bisher, seit wann die Kontrollgremien über die Streitigkeiten um sein Arbeitsverhältnis Bescheid wussten. Nach MZ-Informationen soll die Trägerversammlung, die aus dem Beigeordneten der Stadt Wolfram Neumann und Arbeitsagenturchefin Petra Bratzke besteht, erst im Dezember 2013 die Reißleine gezogen haben, nach anderthalb Jahren. (mz)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-chefin-vor-gericht-halle,20640778,28375708.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

Die Stimme des Blutes

Sozialmafia Der Personalrat des Jobcenters Halle/S. klagt dagegen, dass der Sohn von Geschäftsführerin Sylvia Tempel ohne Ausschreibung einen Posten in der Behörde bekommen hat.

Ein Nutzerbeitrag von [hadie](#)

Nach Europa-Wahlbetrug und OB-Anklage kommt nun ein weiterer Skandal in Halle/S. vor Gericht. Im Jobcenter Halle soll die Stelle eines Fachbetreuers für eine behördenintern verwendete Software nicht rechtmäßig besetzt worden sein. Der Personalrat des Jobcenters stört sich daran, dass der Sohn von Jobcenter-Geschäftsführerin Sylvia Tempel den Posten ohne Ausschreibung bekam. Tempels immer noch namenloser Sohn war im Juli 2012 von der bundeseigenen Arbeitsagentur in die städtische Jobcenter gewechselt.



Doch seinen offiziellen Job als Vermittler trat er anscheinend nie an, sondern zog in die Chefetage ein um dort von seiner allmächtigen Mutter als Kronprinz eingearbeitet zu werden. Das rief Besorgnisse unter den Beschäftigten hervor, deren Arbeitsbedingungen sich unter einer erblichen Dynastie zweifellos noch weiter verschlechtert hätten. Der sonst nicht eben mutige Personalrat des Jobcenters sah sein Mitbestimmungsrecht verletzt und rügte die Besetzung der Stelle ohne Ausschreibung. Auch von einer Extra-Bezahlung des nunmehrigen Fachbetreuers für die Software „coSachNT“ war die Personalvertretung nicht informiert worden. Nun folgte ein monatelanges Tauziehen um den Posten, dem seitens des Jobcenters immer nur Strohpuppen der Sylvia Tempel agierten. Ein Auswahlverfahren wurde nachträglich inszeniert, bei dem wieder Tempels Sohn den Posten zugesprochen bekam. Der Personalrat klagte gegen diese Farce, das Verfahren endete im März 2013 in einem Vergleich. Dennoch blieb Tempels Sohn auf der gleichen Position mit der gleichen Bezahlung im Jobcenter.

Erst im Dezember 2013 zog die Trägerversammlung als städtische Kontrollinstanz [↗ "die Reißleine" \(MZ\)](#), Tempels Lieblingssohn musste zurück zur Arbeitsagentur wechseln. Seine funktionsbezogene Mehrbezahlung von monatlich rund 120 Euro sorgte immer noch für böses Blut in der Repressionsbehörde. Dabei ging es weniger um den im Vergleich zu der üppigen Überbezahlung der Chefetage eher vernachlässigbaren Betrag, ausschlaggebend waren die realen Ängste der Beschäftigten selbst nur noch mit der feudalen Knute einer erblichen Kaste regiert zu werden. Über die Klage des Personalrats gegen Besetzung und Zulage verhandelt in der nächsten Woche das Verwaltungsgericht Halle.

Dieser Beitrag gibt die Meinung des Autors wieder, nicht notwendigerweise die der Redaktion des Fre

Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saalekreis - 18.09.2014

Korruptionsvorwürfe gegen Sylvia Tempel

Was wusste Dezernent Neumann?

Derzeit wird gegen Jobcenter-Chefin Sylvia Tempel wegen Korruptionsverdacht ermittelt.

Nun soll der Fall auch im Stadtrat thematisiert werden. Dabei soll geklärt werden, was Wolfram Neumann, der die Aufsicht über das Jobcenter hat, wusste.

Halle (Saale).

Die SPD will die Vorwürfe gegen Jobcenter-Chefin Sylvia Tempel im Stadtrat thematisieren. Das sagte Fraktionschef Johannes Krause zur MZ. Man wolle der Frage nachgehen, welche Rolle der Beigeordnete für Arbeit Wolfram Neumann in der Angelegenheit gespielt hat.

Neumann ist Vorsitzender der Trägerversammlung, die die Aufsicht über das Jobcenter hat. „Wir werden fragen, ob er etwas wusste - und wenn ja, was er unternommen hat“, so Krause. Die Vorwürfe gegen Tempel drehen sich um die möglicherweise rechtswidrige Beschäftigung ihres Sohnes in der Behörde. (mz)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-was-wusste-stadtratsmitglied-neumann-,20640778,28446866.html>

Korruptionsverdacht in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsverdacht-in-halle-jobcenter-wird-fall-fuer-ermittler,20640778,28446868.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saalekreis - 26.09.2014

Führungswechsel in Halle

Chefin des Jobcenters ist ihren Job los



Schild «Agentur für Arbeit»
(BILD: DPA/SYMBOL)

VON FELIX KNOTHE

Stadt und Arbeitsagentur ziehen im Jobcenter Halle die Reißleine. Die Geschäftsführerin Sylvia Tempel ist am Freitag mit sofortiger Wirkung von ihren Aufgaben entbunden worden – vorübergehend, wie es heißt.

HALLE (SAALE). Am Ende ging alles ganz schnell. In Halle hat am Freitag **die langjährige Chefin des Jobcenters Sylvia Tempel** überraschend ihren Posten verloren. Stadt und Arbeitsagentur Halle als gemeinsame Träger der ALG-II-Behörde entbanden die 51-Jährige von ihren Aufgaben.

Zwar hieß es, die Maßnahme sei vorübergehend, doch Insider bezweifeln, dass Tempel auf ihren Posten zurückkehren kann. **Hintergrund für den Führungswechsel sind nach MZ-Informationen interne Korruptionsermittlungen der Bundesagentur für Arbeit (BA).** Die regionale Führung habe Tempel für nicht mehr tragbar gehalten, nachdem intern immer mehr Vorwürfe gegen sie laut geworden waren, heißt es aus BA-Kreisen. Nachfolger Tempels wird die bisherige Nummer zwei in der Arbeitsagentur Halle, Jan Kaltofen.

Schaden abwenden Offiziell teilte die Arbeitsagentur Halle am Freitag lediglich mit, die Träger hätten sich zu dem Schritt entschlossen, „um Schaden vom Jobcenter und der Person Sylvia Tempel abzuhalten“. Die Geschäftsführerin der Arbeitsagentur Petra Bratzke sagte zur MZ: „Bis zur abschließenden Klärung von im Raum stehenden Vorwürfen übernimmt Sylvia Tempel andere Aufgaben in der BA.“ Welche Vorwürfe genau geprüft werden, ließ Bratzke offen. „Art und Umfang sind mir nicht bekannt“, so Bratzke.

Die Chefin der Arbeitsagentur hatte die Entscheidung am Freitagmorgen in einer außerordentlichen Trägerversammlung mit herbeigeführt. Bereits am Donnerstag hatte das Gremium, dem neben Bratzke lediglich der hallesche Beigeordnete für Arbeit Wolfram Neumann angehört, über den Schritt beraten, um den Beschluss vorzubereiten.

Senius übte Druck aus **Nach MZ-Informationen ist die Abberufung von Sylvia Tempel auch auf MZ-Recherchen rund um das Jobcenter zurückzuführen.** Die MZ hatte im halleschen Lokalteil über die **internen Ermittlungen des Antikorruptionsbeauftragten der Bundesagentur** und über einen Prozess, den der Personalrat im Jobcenter seit 2012 gegen Tempel führte, berichtet. Der Rechtsstreit drehte sich um Tempels Sohn, der anderthalb Jahre lang unter Umgehung der Mitbestimmung des Personalrats in Tempels Behörde beschäftigt war. Seither war man in der Regionaldirektion der Bundesagentur alarmiert. Der Vorsitzende der Regionaldirektion Kay Senius verstärkte offenbar dann den Druck auf Bratzke und Neumann. Am Freitag hat auch Halles Oberbürgermeister Bernd Wiegand (parteilos) erklärt, die Vorgänge im Jobcenter prüfen zu wollen.

Ein-Euro-Jobber auf Tempels Privatgrundstück **Unterdessen haben MZ-Recherchen** ergeben,

dass im Jahr 2012 sogenannte Ein-Euro-Jobber auf einem privaten Grundstück Sylvia Tempels im Landkreis Mansfeld-Südharz eingesetzt worden sind. Dort hatten sie Gegenstände aufgebaut, die zuvor in einer Gartenschau des Jobcenters und eines halleschen Bildungsträgers in der Neuen Residenz in Halle gezeigt worden waren. Sylvia Tempel ist auf Nachfragen der MZ nicht eingegangen. (mz)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/sylvia-tempel-als-geschaefsfuehrerin-abberufen,20640778,28535648.html>

Korruptionsverdacht in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsverdacht-in-halle-jobcenter-wird-fall-fuer-ermittler,20640778,28446868.html>

Korruptionsvorwürfe gegen Sylvia Tempel: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-was-wusste-stadtratsmitglied-neumann-,20640778,28446866.html>

Prozess in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-chefin-vor-gericht-halle,20640778,28375708.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

Mitteldeutsche Zeitung

Mitteldeutschland - 27.09.2014

Nach Entlassung im Jobcenter Halle

Geheimsache Tempel wirft Fragen auf



Dieses Foto stammt aus dem Herbst 2012 und zeigt die Terrasse von Halles bisheriger Jobcenterchefin Sylvia Tempel. Ein-Euro-Jobber hatten damals die Balustrade mit den Säulen dort aufgebaut. (BILD: PRIVAT)

VON FELIX KNOTHE

Erst schmückten die Gegenstände eine Ausstellung in Halle, dann haben sie Ein-Euro-Jobber auf dem Grundstück der Jobcenter-Chefin Sylvia Tempel aufgebaut. Sie schweigt zu dem Vorgang. Ihren Job ist sie vorerst los.

HALLE (SAALE). Es war eine schöne Schau in der Neuen Residenz. Der Innenhof des von Kardinal Albrecht errichteten Renaissance-Gemäuers aus dem 16. Jahrhundert in der Innenstadt von Halle wird seit einigen Jahren in jedem Sommer zum öffentlichen Garten in wechselnden Stilformen, gestaltet von sogenannten **Ein-Euro-Jobbern** in einem Projekt des Jobcenters Halle und eines **halleschen Bildungsträgers**. 2012 wollten 81 000 Besucher die damalige Schau „Italienischer Garten“ sehen und sich in einem Hain zwischen Weinstöcken, Olivenbäumen, Säulen und Balustraden

vom Großstadtrubel erholen. Getränke zu kleinen Preisen, freier Eintritt - ein Konzept, das zog. Das Ambiente scheint auch der damaligen Geschäftsführerin des Jobcenters Halle Sylvia Tempel gefallen zu haben.

MZ-Recherchen haben ergeben, dass Gegenstände aus der Schau nur wenige Wochen nach deren Ende auf Tempels privatem Grundstück im Landkreis Mansfeld-Südharz aufgetaucht sind. Ein-Euro-Jobber mussten sie erst in Halle ab- und dort wieder aufbauen.

[Sylvia Tempel ist am Freitag von ihren Aufgaben vorübergehend entbunden worden](#). Ob ein Zusammenhang mit den Vorgängen auf ihrem Privatgrundstück besteht, war am Freitag nicht bekannt.

Die Oase in der Neuen Residenz war ein Projekt des Jobcenters Halle und des **Bildungsträgers Berufliches Bildungswerk Halle-Saalekreis (BBW)**. Die Ein-Euro-Jobber sollten durch die Tätigkeiten für den Arbeitsmarkt fit gemacht werden - auch im Sommer 2012. Im Oktober und in den ersten Novembertagen des gleichen Jahres fuhr ein kleiner Bautrupps von Halle ins Mansfelder Land zu Tempels Haus. Die Empfänger von Arbeitslosengeld II absolvierten gerade beim BBW eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung, einen sogenannten Ein-Euro-Job. Schnell war unter den anderen Ein-Euro-Jobbern im BBW bekannt, wohin die Männer fuhren: Die „Geheimsache Tempel“ wurde zum geflügelten Wort im BBW.

Eigentlich sind Ein-Euro-Jobs gesetzlich streng reglementiert. Unter anderem dürfen Ein-Euro-Jobber nur für Tätigkeiten eingesetzt werden, durch die keine anderen, regulären Arbeitsplätze verdrängt werden und die im öffentlichen Interesse liegen.

Gegenüber der MZ haben zwei Teilnehmer erklärt, auf Sylvia Tempels Grundstück gearbeitet zu haben. Der Auftrag dazu sei vom BBW gekommen, ein BBW-Mitarbeiter habe die Arbeiter zu dem Grundstück gefahren

und auch wieder dort abgeholt.

Auf der nächsten Seite: Wie kamen die Ausstellungsstücke zu Sylvia Tempel?

„Nachdem die Ausstellung in der Neuen Residenz beendet war, habe ich mit mehreren anderen Ein-Euro-Jobbern den italienischen Garten abgebaut. Einige Stücke, die Sylvia Tempel haben wollte, sind daraufhin auf ihr Privatgrundstück gefahren und neu aufgebaut worden“, sagte einer der Arbeiter. Auf dem Grundstück sollten die Männer verschiedene Arbeiten ausführen. Ihren Schilderungen zufolge wurde ein Beet vor dem Haus hergerichtet - mit italienischem Sandsteinkies, der zuvor in der Neuen Residenz gewesen war. Eine Stelle im Hof hinter dem Haus, auf der sich vorher ein kleines Beet befunden hatte, wurde gepflastert, eine Trennwand im Hof direkt daneben angebracht. Die Arbeiter montierten auch ein Rankgitter an einer Hauswand und pflanzten einen Weinstock davor. Ein wetter- und frostfester Kübel für einen Olivenbaum wurde gebaut, ebenso wie eine Balustrade rund um die Terrasse hinter Tempels Haus. Weinstock, Olivenbaum, die Balustrade und die Säulen erkannten die Arbeiter wieder. Auch diese Gegenstände hatten zuvor in der Neuen Residenz gestanden. Einen Tisch und eine Liege, die genauso aussahen wie die Tische und Liegen aus dem Italienischen Garten, entdeckte der Bautrupps ebenfalls.

Üblicherweise werden die Gegenstände aus den Schauen in der Neuen Residenz nach deren Ende öffentlich versteigert. Ob Sylvia Tempel die Gegenstände, die die Arbeiter sahen, ersteigert oder anderweitig bezahlt hat oder ob sie ihr geschenkt wurden, wissen die Arbeiter nicht. Auf entsprechende MZ-Fragen haben weder das BBW noch Sylvia Tempel geantwortet. Tempel ließ über eine Anwaltskanzlei mitteilen, „dass - zumindest derzeit - eine Stellungnahme nicht erfolgt.“ Die BBW-Vorstandsvorsitzende Andrea von Jagemann teilte als Antwort auf einen Fragenkatalog der MZ mit, „dass wir zu den aufgeführten Sachverhalten keine Auskunft geben können.“

Die Ein-Euro-Jobber versichern, für die Arbeit keine Extra-Vergütung bekommen zu haben - „kein Trinkgeld und kein Bargeld.“ Sylvia Tempel hätten sie, als sie auf dem Grundstück gearbeitet haben, nicht gesehen. Dennoch seien ihnen gelegentlich Reklamationen Tempels ausgerichtet worden, so dass einige Arbeiten wiederholt oder nachgebessert werden mussten. Auch dazu wollten Sylvia Tempel und das BBW keine Angaben machen.

Knapp zwei Jahre lang ist die „Geheimsache Tempel“ von offizieller Seite unbeachtet geblieben. Ob den Antikorruptionsermittlern der Bundesagentur für Arbeit, die derzeit das Jobcenter durchleuchten, die Vorgänge auf Sylvia Tempels Grundstück bekannt sind, blieb am Freitag offen.

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/geheimsache-tempel-wirft-fragen-auf,20641266,28543644.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saalekreis - 28.09.2014

Reaktion in sozialen Netzwerken

Korruptionsfall "Tempel" schlägt hohe Wellen



Jobcenter (BILD: DPA/SYMBOL)

VON FELIX KNOTHE UND JANINE GÜRTLER

Die Kündigung von Jobcenter-Chefin Sylvia Tempel wird auch in den sozialen Netzwerken heiß diskutiert. Ein-Euro-Jobber hatten im Jahr 2012 Gegenstände aus der Gartenschau in der Neuen Residenz auf ihrem privatem Grundstück aufgebaut.

HALLE (SAALE). Die Affäre um Halles suspendierte Jobcenterchefin Sylvia Tempel hat bei MZ-Lesern am Wochenende heftige Reaktionen ausgelöst. Auch Politiker mehrerer Parteien zeigten sich von den Vorwürfen gegen die 51-Jährige betroffen.

Allgemein wurde ihre Abberufung als richtige Entscheidung bezeichnet, gleichzeitig wiesen die Politiker auf die Unschuldsvermutung hin, die bis zur endgültigen Klärung der Vorwürfe gilt.

Immer mehr Vorwürfe Stadt und Arbeitsagentur (BA) hatten Tempel am Freitag von ihren Aufgaben entbunden. Die regionale Führung habe sie für nicht mehr tragbar gehalten, nachdem intern immer mehr Vorwürfe gegen die Behördenchefin laut geworden waren, hieß es aus BA-Kreisen. Diese hatten sich offenbar auch durch interne Korruptionsermittlungen der BA erhärtet (die MZ berichtete).

Auf der Facebook-Seite der Mitteldeutschen Zeitung gingen zahlreiche Kommentare ein, die Sylvia Tempel Amtsmissbrauch vorwerfen. „Es ist eine Schande“, schrieb ein Nutzer. Tempel habe ihre Vertrauensstellung missbraucht und damit nicht nur den Ruf der Arbeitsagentur, sondern auch das Vertrauen der Bürger in die Politik geschädigt. „Wie um Himmels Willen soll ein Bürger Vertrauen in die Politik oder eine Behörde haben, wenn man moderne Sklaverei und Günstlingswirtschaft zulässt beziehungsweise duldet. Welcher Arbeitslose glaubt jetzt noch irgendein Argument aus dem Jobcenter?“

Nach MZ-Recherchen waren im Jahr 2012 Ein-Euro-Jobber auf dem Privatgrundstück der 51-Jährigen eingesetzt worden, um dort Gegenstände aus einer Gartenschau, die das Jobcenter und ein hallescher Bildungsträger zuvor durchgeführt hatten, aufzubauen. Sylvia Tempel schweigt zu diesen Vorwürfen. Zudem erklärte der Personalrat des Jobcenters, die 51-Jährige habe ihren Sohn unter Umgehung der Mitbestimmung in der eigenen Behörde beschäftigt. Hierzu hatte Tempel erklärt, sich an die gesetzlichen Bestimmungen gehalten zu haben.

Der **Regionvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Johannes Krause**, sagte zur MZ: „Es gilt die Unschuldsvermutung, aber die Vorwürfe, die laut geworden sind, machen mich betroffen.“ Krause ist der Vorsitzende des politischen Beirats des Jobcenters Halle und SPD-Fraktionschef in der Saalestadt. Er sagte weiter: „Es ist richtig, dass die Träger reagiert haben, denn das Jobcenter ist ein hochsensibles Feld. Sollten sich die Vorwürfe bewahrheiten, ist das mit Blick auf die Menschen, die über das Jobcenter Leistungen erhalten, ein No-go - das geht gar nicht“, so Krause. Gleichzeitig äußerte er Verständnis für die Wut vieler Kommentatoren über die Affäre. „Das trifft das tiefe Gerechtigkeitsempfinden der Leute.“

Richtige Entscheidung

Halles **Linken-Stadtvorsitzender, der Landtagsabgeordnete Swen Knöchel**, sagte: „Die Entscheidung, sie abzuberufen ist richtig. Die Sache muss nun restlos aufgeklärt werden.“ Das Jobcenter verlange vielen Menschen viel ab. „Da ist es ein Problem, wenn ein Beamter in solche Konflikte gerät.“ Der hallesche **Bundestagsabgeordnete Karamba Diaby (SPD)** sagte: „Ich bin gegen eine Vorverurteilung. Wenn es einen Gesetzesverstoß gegeben hat, sollte Frau Tempel behandelt werden, wie jede andere Person auch. Meine Erwartung ist, dass die zuständigen Behörden die Prüfung korrekt durchführen.“

Bereits am Freitag hatte Halles **Oberbürgermeister Bernd Wiegand (parteilos)** erklärt, die Vorgänge prüfen zu wollen. Die Ermittlungen der BA dauern nach MZ-Informationen schon länger.

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsfall-im-jobcenter-halle-schlaegt-hohe-wellen-,20640778,28548118.html>

Korruptionsvorwürfe gegen Sylvia Tempel: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-was-wusste-stadtratsmitglied-neumann-,20640778,28446866.html>

Prozess in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-chefin-vor-gericht-halle,20640778,28375708.html>

Führungswechsel in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/sylvia-tempel-als-geschaefsfuehrerin-abberufen,20640778,28535648.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saalekreis - 30.09.2014

Jobcenter-Affäre in Halle

Das Geschäft mit der Bildung

VON FELIX KNOTHE



Ausrisse aus der Mitteldeutschen Zeitung zur Berichterstattung über Sylvia Tempel (BILD: MZ)

Ein-Euro-Jobber, Umschulungen, Maßnahmen - die Vermittlung von ALG-II-Empfängern ist ein Millionenmarkt.

Sylvia Tempel hatte als Geschäftsführerin des Jobcenters eine Schlüsselstellung bei der Vergabe.

HALLE (SAALE). Warum schickte ein hallescher Bildungsträger Ein-Euro-Jobber auf das Privatgrundstück der Jobcenterchefin Sylvia Tempel? Diese hatten dort nach MZ-Recherchen Bauarbeiten ausgeführt - ein Vorgang, der weiter für erheblichen Wirbel sorgt. Wegen weiterer Korruptionsvorwürfe war Sylvia Tempel in der vergangenen Woche suspendiert worden. Zu dem umstrittenen Arbeitseinsatz schweigt sie - und ebenso das Berufliche

Bildungswerk (BBW), das die Hartz-IV-Empfänger beauftragt hatte.

Das BBW, ein eingetragener Verein aus Halle-Reideburg, profitiert erheblich von Jobcenter-Aufträgen. Nach MZ-Informationen gehört es sogar zu den privaten Trägern, denen das Jobcenter besonders viele Projekte genehmigt. Sylvia Tempel wiederum war als Geschäftsführerin des Jobcenters bei der Vergabe dieser Aufträge in einer Schlüsselstellung.

Einsatz in Tempels Garten Bildungsträger wie das BBW gehören zu den besten Kunden von Jobcentern, nicht nur in Halle. Ein Geschäft auf Gegenseitigkeit auch über das erlaubte Maß hinaus? BBW und Jobcenter haben jahrelang gemeinsame Projekte veranstaltet. Darunter waren etwa die beliebten Ausstellungen in der Neuen Residenz. Doch der Arbeitseinsatz bei Tempel im Mansfelder Land im Jahr 2012 dürfte keinesfalls Teil irgendeiner öffentlichen Ausschreibung gewesen sein. Ein-Euro-Jobber dürfen nämlich nur für streng reglementierte Arbeiten eingesetzt werden. Solche, die im öffentlichen Interesse liegen und Firmen nicht vom Markt verdrängen. Denn **Ein-Euro-Jobs werden öffentlich subventioniert. Auch für die Weiterbildung, die Umschulung oder die Eingliederung von Hartz-IV-Empfängern in den Arbeitsmarkt zahlt das Jobcenter an die Bildungsträger.**

Insgesamt verfügt das hallesche Jobcenter dafür in diesem Jahr über einen Etat von 18,4 Millionen Euro. Für die Verteilung des Geldes an die Träger war Tempel verantwortlich. Sie habe praktisch das letzte Wort gehabt, sagen übereinstimmend mehrere Mitarbeiter der Behörde.

Weitere Einzelheiten lesen Sie auf der folgenden Seite.

Das Geschäft mit der Bildung funktioniert dabei zwischen beiden Seiten nach einem komplizierten System. Am Anfang stehen zumeist Angebote der Träger an das Jobcenter. Darin führen die Träger jeweils aus, welche Umschulungsmaßnahmen in Zukunft geplant sind oder welche Projekte mit Ein-Euro-Jobbern sie demnächst durchführen wollen. Diese Angebote werden im Jobcenter geprüft. Eigens dafür gibt es sogenannte Arbeitgeber/Träger-Teams. Die Maßnahmen und Projekte, die für die Anforderungen des Jobcenters besonders geeignet sind, werden dann den Vermittlern im Jobcenter für ihre „Kunden“, die

Hartz-IV-Empfänger, empfohlen. Die Vermittler geben dann Rückmeldung über mögliche Teilnehmerzahlen für das jeweils kommende Jahr, auf deren Grundlage wiederum die Angebote der Träger gebucht werden.

Bonus bei erreichter Quote Hier spielt die Chefetage des Jobcenters wieder eine große Rolle, weil hier entschieden wird, wie viele Hartz-IV-Empfänger auf die einzelnen Projekte aufgeteilt werden. Wenn in einem Projekt also eine Lücke entsteht, kann das Jobcenter dafür sorgen, dass sie geschlossen wird - und damit das Projekt auch begonnen werden kann.

Der Erfolg der Vermittlung in solche Projekte hat auch direkte Folgen für leitende Mitarbeiter. Sie sollen nach MZ-Recherchen Bonuszahlungen nur erhalten haben, wenn im Jobcenter die Vermittlungsquoten erreicht wurden. (mz)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/das-geschaeft-mit-der-bildung,20640778,28572266.html>

Korruptionsverdacht in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsverdacht-in-halle-jobcenter-wird-fall-fuer-ermittler,20640778,28446868.html>

Korruptionsvorwürfe gegen Sylvia Tempel: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-was-wusste-stadtratsmitglied-neumann-,20640778,28446866.html>

Prozess in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-chefin-vor-gericht-halle,20640778,28375708.html>

Führungswechsel in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/sylvia-tempel-als-geschaefsfuehrerin-abberufen,20640778,28535648.html>

Reaktion in sozialen Netzwerken : <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsfall-im-jobcenter-halle-schlaegt-hohe-wellen-,20640778,28548118.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saalekreis - 30.09.2014

Jobcenter-Affäre in Halle

Verfahren gegen Sylvia Tempel eingeleitet

VON FELIX KNOTHE

Die Staatsanwaltschaft Halle hat Ermittlungen gegen die bisherige Leiterin des Jobcenters Halle aufgenommen. Hintergrund sind die MZ-Berichte über Ein-Euro-Jobber, die auf ihrem Grundstück gearbeitet haben sollen.

HALLE (SAALE). MZ-Berichte über Ein-Euro-Jobber, die 2012 auf dem Grundstück der Chefin des Jobcenters Halle, Sylvia Tempel, gearbeitet hatten, haben zu Ermittlungen der Staatsanwaltschaft geführt. Es sei ein Verfahren eingeleitet worden, sagte eine Sprecherin am Dienstag. Grundlage der Ermittlungen seien auch weitergeleitete Unterlagen der Bundesagentur für Arbeit.



Ausrisse aus der Mitteldeutschen Zeitung zur Berichterstattung über Sylvia Tempel (BILD: MZ)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/staatsanwalt-ermittelt-im-fall-tempel,20640778,28575994.html>

Jobcenter-Affäre in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/das-geschaeft-mit-der-bildung,20640778,28572266.html>

Korruptionsverdacht in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsverdacht-in-halle-jobcenter-wird-fall-fuer-ermittler,20640778,28446868.html>

Korruptionsvorwürfe gegen Sylvia Tempel: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-was-wusste-stadtratsmitglied-neumann-,20640778,28446866.html>

Prozess in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-chefin-vor-gericht-halle,20640778,28375708.html>

Führungswechsel in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/sylvia-tempel-als-geschaefsfuehrerin-abberufen,20640778,28535648.html>

Reaktion in sozialen Netzwerken : <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsfall-im-jobcenter-halle-schlaegt-hohe-wellen-,20640778,28548118.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

Mitteldeutsche Zeitung

Mitteldeutschland - 01.10.2014

Jobcenter-Affäre in Halle

Streit um Abberufung Tempels



Schild «Agentur für Arbeit»
(BILD: DPA/SYMBOL)

VON FELIX KNOTHE

Arbeitsagentur-Chef Kay Senius verteidigt die Abberufung Sylvia Tempels. Die 51-Jährige steht nun auch wegen ihrer Personalpolitik stark in der Kritik.

HALLE (SAALE). Die Bundesagentur für Arbeit hat in der halleischen Jobcenter-Affäre „rigorose Aufklärung“ versprochen. Allen Vorwürfen gegen die ehemalige Geschäftsführerin Sylvia Tempel werde nachgegangen, sagte der Vorsitzende der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen, Kay Senius, am Mittwoch der MZ. Man arbeite eng mit der Staatsanwaltschaft Halle zusammen. Diese hatte am Dienstag ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Hintergrund sind Korruptionsvorwürfe gegen Tempel.

Außerdem sollen nach MZ-Recherchen Ein-Euro-Jobber auf ihrem Privatgrundstück gearbeitet haben. Unterdessen streiten die Träger des Jobcenters, die Stadt Halle und die Bundesagentur, weiter über die Abberufung Tempels.

„Keine formellen Fehler bei der Entscheidung“ Diese war am vergangenen Freitag von ihren Aufgaben vorübergehend entbunden worden.

Dazu hatten Stadt und BA eine außerordentliche Trägerversammlung einberufen. Teilnehmer: Der städtische Beigeordnete für Arbeit Wolfram Neumann und die halleische Arbeitsagenturchefin Petra Bratzke. Beide waren sich am Ende einig. Am Dienstag jedoch hatte Halles Oberbürgermeister Bernd Wiegand (parteilos) plötzlich das Votum Neumanns in Frage gestellt. Wiegand stimme der vorübergehenden Abberufung Tempels nicht zu, weil diese nicht angehört worden sei, die Arbeitsagentur die Vorwürfe gegen Tempel nicht belegen könne und die Sitzung nicht protokolliert worden sei, so Stadtsprecher Drago Bock.

Senius sagte dagegen der MZ: „Nach meiner Information gab es keine formellen Fehler bei der Entscheidung vom vergangenen Freitag. Sie war rechtlich angemessen, zielführend und auch notwendig.“ Man müsse von einer Jobcenter-Geschäftsführerin besondere Sensibilität verlangen. „Durch die bekannt gewordenen Umstände ist dieses Vertrauen zunehmend und immer tiefer erschüttert worden“, sagte Senius. Eine Rückkehr Tempels auf ihren Posten könne er sich nicht vorstellen. Arbeitsrechtliche Konsequenzen gegen Tempel habe es bisher nicht gegeben.

Umstrittene Beziehungen zu verschiedenen Bildungsträgern Klarer ist inzwischen auch, worauf die Vorwürfe der

Bundesagentur gegen Tempel fußen. Neben den Vorgängen auf ihrem Grundstück im Jahr 2012, über die die MZ berichtet hatte, geht es im Kern um umstrittene Beziehungen Tempels zu verschiedenen Bildungsträgern, an die das Jobcenter Hartz-IV-Empfänger vermittelt hat. Außerdem soll ihre Personalpolitik Anlass für interne Kritik gegeben haben. Senius bestätigte entsprechende MZ-Informationen: „Es gab in den letzten Monaten immer wieder Hinweise darauf, dass es eine unangemessene Nähe der Jobcenter-Geschäftsführung zu bestimmten Bildungsträgern gab. Zudem hat eine Rolle gespielt, wie die

Führungsebene im Jobcenter zusammengesetzt ist“, erläuterte Senius. Tempel soll sich nach MZ-Informationen im Jobcenter vor allem mit Vertrauten umgeben haben. Zudem hatte sie sich monatelang einen Streit mit dem Personalrat um die Beschäftigung ihres Sohnes in der Behörde geliefert.

Vor der entscheidenden Sitzung am Freitag hatte es nach MZ-Informationen ein Gespräch zwischen Tempel, Bratzke und Neumann gegeben. Tempel hatte sich daraufhin bis auf Weiteres krank gemeldet, sonst hätte sie ab dieser Woche eine andere Aufgabe zugewiesen bekommen. Am Dienstag hatte sie über ihren Anwalt erklären lassen, sie habe für die Gegenstände, die Ein-Euro-Jobber auf ihrem Gelände aufgebaut hatten und die aus einer vom Jobcenter und einem Bildungsträger veranstalteten Gartenschau stammten, bezahlt. Von Ein-Euro-Jobbern auf ihrem Grundstück habe sie allerdings „nichts gewusst.“ (mz)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/streit-um-abberufung-tempels,20641266,28591014.html>

Reaktion in sozialen Netzwerken : <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsfall-im-jobcenter-halle-schlaegt-hohe-wellen-,20640778,28548118.html>

Korruptionsverdacht in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsverdacht-in-halle-jobcenter-wird-fall-fuer-ermittler,20640778,28446868.html>

Korruptionsvorwürfe gegen Sylvia Tempel: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-was-wusste-stadtratsmitglied-neumann-,20640778,28446866.html>

Prozess in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-chefin-vor-gericht-halle,20640778,28375708.html>

Führungswechsel in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/sylvia-tempel-als-geschaefsfuehrerin-abberufen,20640778,28535648.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saalekreis - 06.10.2014

Jobcenter-Affäre in Halle

Tempel bleibt „vorübergehend von Aufgaben entbunden“



Ein Schild der "Agentur für Arbeit"
(BILD: DPA)

Auf einer weiteren Sondersitzung zum Jobcenter Halle finden die Stadt und die Arbeitsagentur eine salomonische Lösung. Nur die Lesarten unterscheiden sich.

HALLE (SAALE). In der haleschen Jobcenter-Affäre finden Stadt und Arbeitsagentur eine salomonische Lösung: Sylvia Tempel bleibt von ihren Aufgaben als Jobcenter-Chefin entbunden, doch die Stadt kann den ursprünglichen Beschluss für aufgehoben erklären. Beide Träger hatten sich fast eine Woche lang einen Streit hinter den Kulissen geliefert, ob Tempels Abberufung wegen Korruptionsvorwürfen rechtens gewesen ist. Nun ist der Beschluss vom 26. September am Montag faktisch noch einmal gefallen. Nur

die Lesarten zwischen Stadt und Agentur unterscheiden sich.

Die neuerliche Sitzung der Träger war nötig geworden, weil Oberbürgermeister Bernd Wiegand (parteilos) den bisherigen Beschluss vom 26. September nicht akzeptiert und auf eine neue Sitzung gedrängt hatte. Der städtische Beigeordnete Wolfram Neumann hatte seinerzeit der Abberufung Tempels zugestimmt. Tempel sei nicht angehört worden, die Vorwürfe seien nicht belegt, so Wiegand dagegen wenige Tage später.

Nun fiel faktisch noch einmal der gleiche Beschluss, diesmal mit Wiegand als städtischem Vertreter. „Wir hatten heute eine Sitzung in sachlicher und ruhiger Atmosphäre. Am Ende haben wir den Beschluss gefasst, dass Sylvia Tempel vorübergehend von ihren Aufgaben entbunden wird und Jan Kaltoven bis auf Weiteres Geschäftsführer des Jobcenters ist“, sagte Petra Bratzke, Geschäftsführerin der Arbeitsagentur, am Montagnachmittag zur MZ. Bratzke ist das zweite Mitglied der zweiköpfigen Trägerversammlung. Kaltoven war bislang ihr Stellvertreter und wechselt nun ins Jobcenter.

Die Stadt dagegen hält den Beschluss von Ende September nach der heutigen Sitzung für aufgehoben. Das teilte Stadtsprecher Drago Bock am Montagnachmittag mit. Trotzdem wird Tempel nicht auf ihren Posten zurückkehren. Denn die Arbeitsagentur als Arbeitgeber habe ihr „andere Aufgaben übertragen“. „Deshalb hat die Trägerversammlung vorübergehend Herrn Kaltoven mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Jobcenters beauftragt“, so Bock.(MZ/XKN)

(mz/xkn)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/tempel-bleibt--voruebergehend-von-aufgaben-entbunden-,20640778,28659912.html>

Jobcenter-Affäre in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/das-geschaeft-mit-der->

[bildung,20640778,28572266.html](http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsverdacht-in-halle-jobcenter-wird-fall-fuer-ermittler,20640778,28572266.html)

Korruptionsverdacht in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsverdacht-in-halle-jobcenter-wird-fall-fuer-ermittler,20640778,28446868.html>

Korruptionsvorwürfe gegen Sylvia Tempel: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-was-wusste-stadtratsmitglied-neumann-,20640778,28446866.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

Mitteldeutsche Zeitung: Politik, Arbeitsmarkt Bundesagentur entlässt Jobcenter-Chefin in Halle

Halle (ots) - Die Bundesanstalt für Arbeit hat der langjährigen Chefin des halleschen Jobcenters, Sylvia Tempel, fristlos gekündigt. Das meldet die in Halle erscheinende Mitteldeutsche Zeitung (Samstagsausgabe). Die Bundesagentur hat damit auch arbeitsrechtlich die Konsequenzen gezogen aus einer Affäre um die ...

Halle (ots) - Die Bundesanstalt für Arbeit hat der langjährigen Chefin des halleschen Jobcenters, Sylvia Tempel, fristlos gekündigt. Das meldet die in Halle erscheinende Mitteldeutsche Zeitung (Samstagsausgabe). Die Bundesagentur hat damit auch arbeitsrechtlich die Konsequenzen gezogen aus einer Affäre um die umstrittene Beschäftigung von Ein-Euro-Jobbern auf dem Privatgrundstück Tempels. Tempel wird dabei auch eine zu große Nähe zu einem halleschen Bildungsträger vorgeworfen, der seit Jahren Weiterbildungsmaßnahmen für das Jobcenter organisiert. Bereits Ende September war die 51-Jährige von ihrem Leitungsposten entbunden worden, aber zunächst Angestellte der Bundesagentur geblieben.

OTS: Mitteldeutsche Zeitung newsroom: <http://www.presseportal.de/pm/47409> newsroom via RSS: http://www.presseportal.de/rss/pm_47409.rss2

Pressekontakt: Mitteldeutsche Zeitung Hartmut Augustin Telefon: 0345 565 4200

Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saalekreis - 14.11.2014

Affäre um Jobcenter-Chefin in Halle

Tempel ist ihren Job los



Schild «Agentur für Arbeit»
(BILD: DPA/SYMBOL)

VON FELIX KNOTHE

Der ehemaligen halleischen Jobcenter-Chefin Sylvia Tempel ist fristlos gekündigt worden. Bereits am 26. September hatte die 51-Jährige ihren Posten als Jobcenter-Chefin verloren, war aber zunächst weiter Angestellte der Bundesagentur geblieben.

HALLE (SAALE). Sylvia Tempel, die als Behördenchefin jahrelang für zehntausende Langzeitarbeitslose in Halle zuständig war, ist nun selbst arbeitslos. Die Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg hat der früheren Geschäftsführerin des halleischen Jobcenters fristlos gekündigt. Entsprechende MZ-Informationen bestätigte ein Sprecher am Freitag in Halle. Die Bundesagentur hat damit am

Donnerstag auch arbeitsrechtlich die Konsequenzen gezogen aus der [Affäre um die umstrittene Beschäftigung von Ein-Euro-Jobbern](#) auf dem Privatgrundstück Tempels.

Agenturinterne Antikorruptionsermittlungen [Bereits am 26. September hatte die 51-Jährige ihren Posten als Jobcenter-Chefin verloren](#), war aber

zunächst weiter Angestellte der Bundesagentur geblieben. **Seit Monaten hatte es agenturinterne Antikorruptionsermittlungen gegen sie gegeben.**

Tempel wird unter anderem eine zu große Nähe zu einem halleischen Bildungsträger vorgeworfen, der seit Jahren Weiterbildungs- und Eingliederungsmaßnahmen für das Jobcenter organisiert. Dazu zählen auch die beliebten Gartenschauen in der halleischen Neuen Residenz. MZ-Recherchen hatten ergeben, dass im Jahr 2012 mehrere Ein-Euro-Jobber Gegenstände einer Gartenschau nach deren Ende auf Tempels Grundstück im Landkreis Mansfeld-Südharz wieder aufbauen mussten. Zwar gab Tempel hinterher an, für die Gegenstände bezahlt zu haben. Von Ein-Euro-Jobbern auf ihrem Grundstück habe sie nichts gewusst.

Weitere Details zum Fall Tempel lesen Sie auf Seite 2.

Doch die Träger des Jobcenters, die Stadt Halle und die halleische Dependence der Arbeitsagentur, entbanden sie mit Blick auf das gestörte Vertrauensverhältnis von ihren Aufgaben. Tempel, die daraufhin auf einen anderen Posten innerhalb der Bundesagentur versetzt werden sollte, war seither krankgeschrieben.

Seit Wochen ermittelt auch die Staatsanwaltschaft Halle in der Affäre. Dennoch wird es wohl Monate dauern, ehe klar ist, ob die Vorwürfe gegen Sylvia Tempel auch juristisch relevant werden. „Wir stehen erst am Anfang der Ermittlungen“, sagte Staatsanwältin Heike Geyer zur MZ. Es gebe einen engen Austausch zwischen den Ermittlern und der Bundesagentur, heißt es von beiden Seiten.

Fristlose Kündigung gerechtfertigt **Nach MZ-Informationen hielt man in der Zentrale der Bundesagentur die Vorwürfe gegen Tempel nun aufgrund der Ermittlungen für so stichhaltig, dass eine fristlose Kündigung gerechtfertigt sei. Tempel habe den hohen Anspruch an die Integrität einer Führungsperson in der Bundesagentur verletzt und gegen die gebotene**

Sensibilität als Agenturmitarbeiterin verstoßen. Sie hätte aus ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin heraus kein Geschäftsverhältnis mit einem Bildungsträger eingehen dürfen - also die Gegenstände der Gartenschau nicht privat erwerben dürfen. Zudem gehen die Ermittler nach MZ-Informationen davon aus, dass Tempel für die Gegenstände keinen marktüblichen Preis bezahlt hat.

Sylvia Tempel hatte seit Anfang der 1990er Jahre in der Bundesagentur für Arbeit auf verschiedenen Stationen Karriere gemacht. Seit 2011 war sie alleinige Geschäftsführerin des halleschen Jobcenters. Die Behörde, die in der Saalestadt für rund 25 000 Hartz-IV-Empfänger zuständig ist, zählt zu den größten Jobcentern bundesweit. Sylvia Tempel geht juristisch gegen ihre Abberufung als Geschäftsführerin vor. Zur Kündigung durch die Bundesagentur wollte sie sich auf MZ-Nachfrage nicht äußern.

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-chefin-wird-fristlos-gekuendigt,20640778,29051832.html>

Jobcenter-Affäre in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/das-geschaeft-mit-der-bildung,20640778,28572266.html>

Jobcenter-Affäre in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/staatsanwalt-ermittelt-im-fall-tempel,20640778,28575994.html>

Jobcenter-Affäre in Halle: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/streit-um-abberufung-tempels,20641266,28591014.html>

Reaktion in sozialen Netzwerken : <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsfall-im-jobcenter-halle-schlaegt-hohe-wellen-,20640778,28548118.html>

Nach Entlassung im Jobcenter Halle: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/geheimsache-tempel-wirft-fragen-auf,20641266,28543644.html>

Führungswechsel in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/sylvia-tempel-als-geschaefsfuehrerin-abberufen,20640778,28535648.html>

Korruptionsverdacht in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsverdacht-in-halle-jobcenter-wird-fall-fuer-ermittler,20640778,28446868.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saalekreis - 11.12.2014

Sylvia Tempel

Affäre um ehemalige Jobcenter-Chefin weitet sich aus



Die ehemalige Chefin des Jobcenters in Halle, Sylvia Tempel.

(BILD: WINKLER/ARCHIV)

VON FELIX KNOTHE

Gegen Sylvia Tempel, die ehemalige Chefin des Jobcenters in Halle, werden weitere Vorwürfe laut. **Wie nun bekannt wurde, sollen auch Arbeitsnachweise von Ein-Euro-Jobbern systematisch manipuliert worden sein.**

HALLE (SAALE). War es ein Einzelfall oder gab es ein System? Die Affäre um Ein-Euro-Jobber, die im Garten ihrer Jobcenter-Chefin arbeiten mussten, um dort Gegenstände einer Gartenschau aufzubauen, wirft in Halle inzwischen über den Einzelfall hinaus Fragen auf. **Denn es hat wohl weit mehr Fälle gegeben, in denen Arbeitslose für Tätigkeiten eingesetzt worden sind, für die sie nicht eingesetzt werden sollten.** Darauf deuten MZ-Recherchen hin.

Der in der MZ dokumentierte Fall aus dem Jahr 2012 und **interne Antikorruptionsermittlungen** haben die hallesche Jobcenter-Chefin Sylvia Tempel nicht nur ihren Chefposten gekostet. Die Bundesagentur, deren jahrzehntelange Angestellte Tempel war, hat ihr Mitte November auch fristlos gekündigt. **Tempel hatte offenbar verschiedene Beziehungen zu Bildungsträgern, die über das normale behördliche Maß hinaus gingen.**

Im Zentrum vieler Vorwürfe steht neben Tempel der hallesche Bildungsträger BBW. Von hier kamen nicht nur die Ein-Euro-Jobber auf Tempels Grundstück. **Nach MZ-Recherchen sind im BBW auch jahrelang Tätigkeitsnachweise von Ein-Euro-Jobbern manipuliert worden. Mehrere Mitarbeiter haben gegenüber der MZ die Praxis beschrieben: Für das, was sie im Rahmen ihrer Maßnahme täglich tun, füllen Ein-Euro-Jobber pro Woche ein A-4-Blatt aus, das zum Jobcenter geht. Im BBW sei ihnen regelmäßig von Anleitern vorgegeben worden, welche Tätigkeiten darin auftauchen durften und welche nicht. Dafür seien dann frei erfundene Einträge gemacht worden.**

Regelmäßig Ein-Euro-Jobber aus anderen Maßnahmen eingesetzt So wurden in der Neuen Residenz regelmäßig auch Ein-Euro-Jobber aus anderen Maßnahmen eingesetzt. „Die Residenz war das Prestigeobjekt des BBW. Je stärker sie strahlte, desto wahrscheinlicher waren neue Jobcenter-Aufträge“, sagt ein BBW-Mitarbeiter, der anonym bleiben will. Und: **„Es war gang und gäbe, Leute anders einzusetzen als auf dem Papier.“**

Normales Jobcenter-Prozedere ist, dass bei Manipulationsverdacht Kontrollen stattfinden. **Ein Ein-Euro-Jobber beschreibt jedoch, dass er sogar wahrheitsgetreue Tätigkeitsnachweise, die bereits beim Jobcenter gewesen waren, noch einmal neu ausfüllen musste. Sie hätten „so nicht weitergereicht werden“ können, erklärte man ihm beim BBW. Auch von Kontrollen sei das BBW zumeist im Vorfeld informiert gewesen. Eine Überprüfung in der Neuen Residenz lief offenbar komödienreif ab: „Wir mussten uns in einem Raum verstecken, denn wir durften eigentlich nicht da sein.“ Bevor die Kontrolleure das Versteck erreichten, sei**

man „hintenrum“ in einen Raum gebracht worden, wo die Kontrolle schon durch war.

Bis zu 30 Prozent aller Tätigkeitsnachweise manipuliert

Ein Mitarbeiter schätzt gegenüber der MZ, dass im BBW zeitweise bis zu 30

Prozent aller Tätigkeitsnachweise der Ein-Euro-Jobber manipuliert worden sind. Sylvia Tempel ist nach Darstellung ihres Anwalts von den Vorgängen nichts bekannt. Das BBW wollte auf mehrfache Nachfragen der MZ nicht antworten. Nach Darstellung von Mitarbeitern im BBW und im Jobcenter hatte Tempel ein sehr gutes persönliches Verhältnis zur Führung des BBW.

Welche Beziehungen Sylvia Tempel zu einem anderen Bildungsträger hatte, lesen sie auf Seite 2.

Noch direkter waren Tempels Beziehungen zu einem anderen Bildungsträger. So gab es zur FAA Bildungsgesellschaft in Halle lange eine verwandtschaftliche Überkreuzbeziehung. Tempels Ehemann arbeitet als Ausbilder bei der FAA. Die Frau des FAA-Geschäftsführers Jürgen Wilke wiederum hat bis Sommer 2014 im Jobcenter gearbeitet. Sie war dort für das Projekt „Jahresringe“ zuständig, das das Jobcenter mit der FAA durchführt. Die nach Standards der Bundesagentur für Arbeit nicht zulässige Konstellation endete erst im Sommer 2014 durch eine Intervention der oberen Behörde. Die Teamleiterin wurde versetzt.

Sylvia Tempels Anwalt sagt, die Anstellung ihres Mannes bei der FAA sei 2009 von der Arbeitsagentur überprüft und nicht beanstandet worden. Personalentscheidungen im Jobcenter habe sie nicht getroffen. Die neue Jobcenter-Leitung sieht das anders. Die Besetzung der Teamleiterstelle „erfolgte durch die damalige Geschäftsführung“.

Jobcenter-Betriebsfeiern im Rahmen der Gartenschau

FAA-Geschäftsführer Wilke hat auf MZ-Fragen geantwortet: „Es ist richtig, dass

meine Frau, wir sind seit einem Jahr verheiratet, bis zur Übernahme einer anderen Funktion zeitweilig Teamleiterin eines Jahresringe-Teilprojekts war. Dass man heute seine ‚Zukünftige‘ durch die Arbeit kennenlernt, ist ja nicht ganz unüblich, und wir haben daraus auch nie ein Geheimnis gemacht.“ Daraus ergebe sich aber noch lange kein „Korruptionsautomatismus“.

Bei der Absetzung Tempels hat die Überkreuzbeziehung aber eine Rolle gespielt. „Führungspersonen müssen darauf achten, sich nicht einmal dem Verdacht auszusetzen, Ämterpatronage zu betreiben“, sagt ein mit dem Verfahren Vertrauter. Die internen Maßstäbe an Mitarbeiter der Bundesagentur seien hoch. Jobcenter-Geschäftsführer wie Tempel verwalten nicht nur Millionen öffentlichen Geldes, sondern sind auch für Arbeitslose zuständig, die oft wegen geringster Verfehlungen mit Sanktionen zu rechnen haben.

Das nötige Fingerspitzengefühl ließ die Jobcenterführung unter Sylvia Tempel offenbar auch bei anderer Gelegenheit vermissen. 2011 und 2012 fanden in den Gartenschauen, deren Stücke später teilweise bei Tempel landeten, auch die Jobcenter-Betriebsfeiern statt - geschlossene Veranstaltungen für die rund 500 Mitarbeiter der Behörde. Ausgesucht hatte den Ort laut Jobcenter die damalige Geschäftsführung unter Leitung von Sylvia Tempel.

Die Jobcenter-Mitarbeiter wurden dabei von Leuten bedient, die zuvor von der eigenen Behörde zum BBW vermittelt worden waren. Das Catering machten beim BBW beschäftigte Lehrlinge aus einer sogenannten BaE-Maßnahme. Diese Maßnahmen sollen jungen Leuten, die keinen normalen Ausbildungsplatz bekommen, einen Berufsabschluss ermöglichen. Auch Ein-Euro-Jobber betreuten die Feiern mit.

Brisante Feiern mit peinlichen Vorfällen

Das Aufeinandertreffen mit den eigenen Vermittlern in der Neuen Residenz ist einigen der Beteiligten in ungueter Erinnerung. 2011 hatte einer der Jobcenter-Mitarbeiter so über die Stränge geschlagen, dass er sich in einer Ecke übergeben musste - die Arbeitslosen mussten das ganze dann hinterher in Ordnung bringen. Sowohl Ein-Euro-Jobber als auch Jobcenter-Mitarbeiter bestätigten den Vorfall.

Öffentliches Geld ist nach Darstellung sowohl Sylvia Tempels als auch der neuen Jobcenter-Führung für die Feiern zwar nicht geflossen. Die Mitarbeiter zahlten in eine Partykasse ein. Die Feiern werden im Jobcenter seit Tempels Abberufung dennoch als brisant eingestuft. Dass sich Vermittler von Vermittelten bedienen lassen, habe ein Geschmäcke. Tempel hat über ihren Anwalt Fragen der MZ beantwortet: „Das Catering - wenn man es überhaupt als solches bezeichnen will - wurde von fest angestellten Mitarbeitern des Bildungswerks übernommen. Ein-Euro-Jobber haben nicht bedient“, so der Anwalt. Vom BBW kam auch hierzu keine Antwort.

Welcher Schaden dem Jobcenter durch die Affäre entstand, lesen sie auf Seite 3.

2013 und 2014 fanden die Betriebsfeiern in der Saline in Halle statt, ebenfalls ein BBW-Ort. Zukünftige Locations sollen nun aber eindeutig neutral sein, also nicht zu Trägern gehören, mit denen das Jobcenter sonst geschäftlich zu tun hat. „Dazu gehört selbstverständlich auch eine transparente und jeglichen Verdacht ausschließende Abwicklung“, versichert der neue Behördenchef Jan Kaltofen.

Tempel war seit 2011 alleinige Chefin im Jobcenter Halle. Ihr interner Führungsstil wurde von vielen seitdem als geradezu „wilhelminisch“ oder „feudalistisch“ empfunden. „Wer in Ungnade fiel, stieg ganz schnell ab“, sagt eine Insiderin. **Viele verließen wegen Tempel das Jobcenter.** Sylvia Tempel sagte dazu per Anwalt: „Vorwürfe der Günstlings- oder Vetternwirtschaft werden entschieden zurückgewiesen.“ Untersuchungen hätten 2013 überdurchschnittliche Zufriedenheitswerte unter den Mitarbeitern ergeben.

Großer Imageschaden für Jobcenter Dem Jobcenter selbst ist durch die Affäre ein großer Imageschaden entstanden. Arbeitslose konfrontieren inzwischen ihre Vermittler mit dem Fall. Der neue Chef Jan Kaltofen bittet darum, „nicht jeden einzelnen Kollegen unter Generalverdacht zu stellen.“

Arbeitslose aus Ein-Euro-Jobmaßnahmen waren es auch, die den Stein in der Jobcenter-Affäre ins Rollen gebracht haben und mit ihrem Wissen an die Öffentlichkeit gegangen sind. Erst danach gab es auch Whistleblower aus dem Jobcenter selbst. Offen bleibt die Frage, warum sich vorher niemand traute, die Regelübertretungen anzuzeigen. Denn über die Grundzüge des Systems Tempel wussten in Arbeitsagentur und Jobcenter offenbar viele Bescheid. Ein Mitarbeiter bringt es gegenüber der MZ auf den Punkt: „Das waren keine Gerüchte. Das war Allgemeingut.“ (mz)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/sylvia-tempel-ffaere-um-ehemalige-jobcenter-chefin-weitet-sich-aus,20640778,29138648.html>

Affäre um Jobcenter-Chefin in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-chefin-wird-fristlos-gekuendigt,20640778,29051832.html>

Jobcenter-Affäre in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/das-geschaeft-mit-der-bildung,20640778,28572266.html>

Jobcenter-Affäre in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/staatsanwalt-ermittelt-im-fall-tempel,20640778,28575994.html>

Jobcenter-Affäre in Halle: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/streit-um-abberufung-tempels,20641266,28591014.html>

Reaktion in sozialen Netzwerken : <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsfall-im-jobcenter-halle-schlaegt-hohe-wellen-,20640778,28548118.html>

Nach Entlassung im Jobcenter Halle: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/geheimsache-tempel-wirft-fragen-auf,20641266,28543644.html>

Führungswechsel in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/sylvia-tempel-als-geschaefsfuehrerin-abberufen,20640778,28535648.html>

Korruptionsverdacht in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/korruptionsverdacht-in-halle-jobcenter->

[wird-fall-fuer-ermittler,20640778,28446868.html](http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/tempel-bleibt--voruebergehend-von-aufgaben-entbunden-,20640778,28446868.html)

Jobcenter-Affäre in Halle: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/tempel-bleibt--voruebergehend-von-aufgaben-entbunden-,20640778,28659912.html>

Korruptionsvorwürfe gegen Sylvia Tempel: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/jobcenter-was-wusste-stadtratsmitglied-neumann-,20640778,28446866.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

Mitteldeutsche Zeitung

Mitteldeutschland - 11.12.2014

Affäre um Sylvia Tempel

Jobcenter Halle fordert Geld zurück



Ein Schild der "Agentur für Arbeit"
(BILD: DPA)

VON FELIX KNOTHE

Jan Kaltofen, der neue Leiter des Jobcenters in Halle, sagt schonungslose Aufklärung zu. Interne Kontrollmechanismen sollen geprüft und verbessert werden. **Das Bildungswerk (BBW) muss nach Unregelmäßigkeiten Rückforderungen zahlen.**

HALLE (SAALE). Die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter Halle wollen die hallesche Jobcenter-Affäre umfassend aufklären. So sollen unter anderem die internen Kontrollmechanismen überprüft und verbessert werden. **Als erste Maßnahme hat das Jobcenter unter dem neuen Geschäftsführer Jan Kaltofen bereits Rückforderungen an das Berufliche Bildungswerk Halle-Saalkreis**

(BBW) gestellt. Der Bildungsträger steht neben der früheren Jobcenter-Geschäftsführerin Sylvia Tempel im Zentrum vieler Vorwürfe.

Kaltofen nannte keine Details zu den Rückforderungen. Nach MZ-Informationen hat das BBW das Geld bereits zurückgezahlt - wegen Unregelmäßigkeiten in der von ihm betriebenen Neuen Residenz in Halle beim Einsatz von Ein-Euro-Jobbern und bei der Abrechnung von Einnahmen. Nach MZ-Recherchen sollen beim BBW zahlreiche Dokumente manipuliert und Kontrollen umgangen worden sein.

Kaltofen fordert schonungslose Aufklärung Kaltofen hatte bereits nach seinem Amtsantritt alle Bildungsträger, mit denen das Jobcenter zusammenarbeitet, auf Transparenz und korrekte Arbeit eingeschworen. Das beinhalte auch die Arbeit der Behörde selbst. „Das Jobcenter stellt sich den Vorwürfen der Vergangenheit. Ich stehe mit meiner Mannschaft für schonungslose Aufklärung“, so Kaltofen.

Als erste Sofortmaßnahme seien beispielsweise Listen von Bildungsträgern abgeschafft worden, aus denen die Arbeitsvermittler im Jobcenter passende Angebote für Arbeitslose wählen sollten. „Das war eine unzulässige Praxis“, so Kaltofen. Arbeitslose, die einen Bildungsgutschein des Jobcenters erhalten, könnten selbst die Maßnahmen wählen.

Der Regionaldirektor der Bundesagentur für Arbeit für Sachsen-Anhalt und Thüringen, [Kay Senius](#), hat im [MZ-Interview](#) die Staatsanwaltschaft Halle aufgefordert, nach den jüngsten Vorwürfen zu prüfen, ob die Ermittlungen ausgeweitet werden müssen. Staatsanwalt Frank-Thomas Schulze wollte dazu keine näheren Angaben machen: „Das Ermittlungsverfahren läuft noch.“

Tempel nach MZ-Recherchen abgelöst Sylvia Tempel war am 26. September als Jobcenter-Chefin abgelöst worden, nachdem es monatelange Korruptionsermittlungen gegen sie gegeben hatte. Auslöser waren auch MZ-Recherchen über Ein-Euro-Jobber, die 2012 auf dem Privatgrundstück der Behördenleiterin gearbeitet hatten. Senius sagte, man habe nach Bekanntwerden der Vorwürfe schnell reagiert, um das Vertrauen in die Arbeit des Jobcenters

wiederherzustellen. Tempel habe ihren Freiraum als Geschäftsführerin „gröblich missbraucht“. Die Vorgänge in Halle sollten nun innerhalb der Bundesagentur überregional ausgewertet werden und zu einer Verbesserung der Kontrollmechanismen führen, so Senius.

Nach MZ-Informationen geht Sylvia Tempel gegen ihre Abberufung gerichtlich vor. Das BBW ließ eine MZ-Anfrage am Donnerstag unbeantwortet. (mz)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/affaere-um-sylvia-tempel-jobcenter-halle-fordert-geld-zurueck,20641266,29304952.html>

„Wir ziehen Rückschlüsse“: <http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/-wir-ziehen-rueckschluesse--kay-senius-zur-aufarbeitung-der-affaere-tempel,20641266,29304786.html>

Sylvia Tempel: <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/sylvia-tempel-affaere-um-ehemalige-jobcenter-chefin-weit-et-sich-aus,20640778,29138648.html>

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)